

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 17=37 (1871)

Heft: 15

Artikel: Das eidgen. Militärdepartement an die Militärbehörden der Kantone

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-94499>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Malthus kennen. — Louis XIV. ließ Mörser von 45 Cm. Kaliber und ca. 50 Centner Gewicht gießen, deren Bomben 475 Pfund wogen, 45 Pfund Sprengladung faßten, und mit 17 Pfund Ladung geworfen wurden. Bei der Belagerung von Mons 1691 gab der König selbst diesen Mörsern den Namen „Comminges“ wegen ihrer ungemainen Aehnlichkeit mit einem sehr wohlbeleibten Offizier dieses Namens. Im 18. Jahrhundert finden wir sie wieder bei verschiedenen Belagerungen in Anwendung. In unserem Jahrhundert wurde das Experiment ohne praktischen Erfolg wiederholt 1810, da Napoleon I. zu Sevilla 2 lange Mörser oder vielmehr Haubizen aus Bronze gießen ließ, um damit Cadix zur Uebergabe zu zwingen. Die größere dieser sog. Villantroy'schen Haubizen hat 29 Cm., die kleinere 24 Cm. Kaliber; erstere warf ihre 170 Pfund schwere Bombe mit 30 Pfund Ladung bei 45° Elevation bis 7000 Schritt weit. Das Rohrgewicht beträgt 123 und 90 Centner. Diese beiden Rohre fielen jedoch, ehe sie zu kriegerischer Thätigkeit gelangt waren, 1814 den Allirten in die Hände, und stehen jetzt vor dem Zeughaus in Berlin.

(Fortsetzung folgt.)

Das eidgen. Militärdepartement an die Militärbehörden der Kantone.

(Vom 8. April 1871.)

Das Departement beehrt sich, Ihnen die Mittheilung zu machen, daß der schweizerische Bundesrath in seiner heutigen Sitzung den nachfolgenden Offizieren des eidg. Stabes die nachgesuchte Entlassung aus demselben erteilt hat:

I. Generalstab.

Benz, Rudolf, Oberst, von Pfungen, in Zürich, geb. 1810. Thurneisen, G. R., Oberstlieutenant, von Basel, in Basel, geb. 1825. Kessel, Aimé Constant, Oberstlieutenant, von Bréles, in Sonvilier, geb. 1820. Bossi, Antonio, Oberstlieutenant, von Lugano, in Lugano, geb. 1829. Weillon, August, Oberstlieutenant, von Nigle, in Orellingen, geb. 1833. v. Goumoëns, Adalbert, Oberstlieutenant, von Bern, in Bern, geb. 1816. Pfyster, Georg, Major, von Luzern, in Luzern, geb. 1831. Gabloud, Etienne, Major, von Sembrancher, in Sitten, geb. 1830. Necker, Edm. Ghs. F. R., Hauptmann, von Genf, in Satigny, geb. 1833.

II. Geniestab.

Lanica, Christian, Oberstlieutenant, von Thun, in Langenargen, geb. 1829.

III. Artilleriestab.

Würth, Jean Marc, Major, von Genf, in Genf, geb. 1831.

IV. Justizstab.

Battaglini, Carlo, Oberst, von Gignallo, in Lugano, geb. 1812. Bingg, Joh. Jak, Oberst, von Kaltbrunn, in St. Gallen, geb. 1810.

V. Kommissariatsstab.

Kramer, Heinrich, Oberstlieutenant, von Volken, in Zürich, geb. 1829. Hartmeyer, Joh. S., Major, von Winterthur, in Winterthur, geb. 1832. Gluz-Blöschheim, Carl, Major, von Solothurn, in Bern, geb. 1833. Laffon, Joh. Contad, Hauptmann, von Schaffhausen, in Schaffhausen, geb. 1833. Ronca, Alois, Hauptmann, von Luzern, in Luzern, geb. 1833. Raffen, Emil, Hauptmann, von Gublens, in Lausanne, geb. 1840. Trorler, Paul Carl, Unterlieutenant, von Münster, in Münster, geb. 1841. Erb, Fried., Unterlieutenant, von Thun, in Thun, geb. 1835.

VI. Gesundheitsstab.

Haß, Joh. Leonhard, Hauptmann, von Thun, in Thun, geb. 1813. Schiller, Dominic, Hauptmann, von Schwyz, in Schwyz, geb. 1823. Spinz, Natal, Hauptmann, von Verzona, in Verzona,

geb. 1823. Wlly, Rudolf, Hauptmann, von Nels, in Nels, geb. 1827. Zoes, J. R. Emil, Hauptmann, von Schaffhausen, in Schaffhausen, geb. 1826. Pasta, Carlo, Hauptmann, von Mendrisio, in Mendrisio, geb. 1822. Lotli, Jean Bapt., Hauptmann, von Bignasco, in Bignasco, geb. 1831. Rossi, Achille, Oberlieutenant, von Airolo, in Airolo, geb. 1839. Kobarey, Marie Louis, Ambulanzkommissär, von Romont, in Romont, geb. 1835.

VII. Stabsperbdärzte.

Gyger, F. Abr., Hauptmann, von Gampelen, in Bern, geb. 1815. Hiltiker, Gottlieb, Hauptmann, von Safenwyl, in Narau, geb. 1816. Leuthold, J. Fr. Marc, Hauptmann, von Weiringen, in La Tour de Peilz, geb. 1823. Hütz, Jakob, Hauptmann, von Reinach, in Reinach, geb. 1820. Paganini, Giuseppe, Hauptmann, von Bellinzona, in Bellinzona, geb. 1823.

VIII. Stabssekretäre.

Masella, Charles, von Lugano, in Lugano, geb. 1830. Airoldi, Louis, von Lugano, in Lugano, geb. 1831. Sidler, Joh. Jos., von Hohenrain, in Luzern, geb. 1835. Chappuis-Wuichoud, M. S. Emil, von Alvag, in Lausanne, geb. 1831. Göttlihelm, Friz, von Basel, in Basel, geb. 1837.

Die Ehrenberechtigung des Grades behalten nach Art. 36 der eidg. Militärorganisationsart. die Herren eidg. Oberst Benz in Zürich vom Generalstab; eidg. Oberstlieutenant Kessel in Sonvilier vom Generalstab; eidg. Oberst Battaglini in Lugano vom Justizstab; eidg. Oberst Bingg in St. Gallen vom Justizstab; eidg. Stabshauptmann Haß in Thun vom Gesundheitsstab; eidg. Stabshauptmann Gyger in Bern vom Gesundheitsstab; eidg. Stabshauptmann Hiltiker in Narau vom Gesundheitsstab; eidg. Stabshauptmann Hütz in Reinach vom Gesundheitsstab.

Mit dieser Anzeige sprechen wir die Erwartung aus, daß Sie diejenigen aus dem eidg. Stabe entlassenen Offiziere, welche sich noch im dienstpflichtigen Alter befinden, im Kantonaldienste angemessen verwenden werden.

Gleichzeitig ersuchen wir Sie zum Behufe der Bereinigung des Stabs des eidg. Stabes denselben gefälligst durchgehen und uns von allen Veränderungen Kenntniß geben zu wollen, welche sich mit Bezug auf Angehörige Ihres Kantons oder dort Nieder-gelassene ergeben haben und eine Aenderung im gedruckten Etat des letzten Jahres bedingen.

Eidgenossenschaft.

(Die eidg. Militär-Bibliothek.) Kriegswissenschaftliche Bildung ist eine Macht. Dieser Satz hat sich in den neuesten Feldzügen als eine unumstößliche Wahrheit dargethan. In allen Armeen ist man bestrebt, militärische Ausbildung zu fördern und zum Studium anzuleiten. Es liegt in dem Interesse des Staates, alles zu begünstigen, wodurch den Offizieren die Erwerbung militärischer Kenntnisse erleichtert wird. Eine Schwierigkeit bietet dem Einzelnen das Anschaffen militärisch-wissenschaftlicher Werke. Diese sind oft sehr theuer, und bei der Reichhaltigkeit der neuen Erscheinungen im Gebiete der Militär-Literatur ist es dem strebsamen Offizier bei allen Opfern nicht möglich, alles selbst anzuschaffen. Dieses Hinderniß zu beseitigen, ist man in den meisten Armeen auf das Kunstsmittel der Militär-Bibliotheken verfallen. In den stehenden Armeen erleichtern zahlreiche Garnisons- und Regimentsbibliotheken dem Offizier die Erwerbung militärischer Kenntnisse. Dieses Beispiel ist in mehreren Kantonen der Schweiz nachgeahmt worden. Aargau, Basel, Zürich und andere Orte besitzen schöne Militär-Bibliotheken, die im Laufe der Zeit (wenigstens zum Theil) sehr reichhaltig geworden. — Die Eidgenossenschaft wollte nicht zurückbleiben, und beschloß vor einigen Jahren, eine eidg. Militär-Bibliothek zu gründen. Es war dieses ein sehr löblicher Entschluß, der sich des Beifalles aller strebsamen und intelligenten Offiziere erfreute. Leider ging man bei der Gründung zu sparsam zu Werk. Die ältern, zum Theil höchst werthvollen militärischen Werke konnten gar nicht angeschafft werden und fehlen noch heute; selbst für die Anschaffungen der neu erscheinenden Werke scheint der bewilligte Betrag bei Weitem